



gerungen wollen diese Frage nicht mit der Reichsregierung besprechen, d. h. mit den Behörden, die von Berlin aus den passiven Widerstand geleitet haben. Dagegen seien sie sehr geneigt, unmittelbar mit den Behörden im besetzten Gebiet oder mit den Unternehmern und den Arbeitergruppen die Vorkehrungen für die Wiederherstellung des geregelten Wirtschaftslebens im Ruhrgebiet zu treffen. Das Abkommen der Ingenieurkommission mit der Phönixgruppe beweise, daß ein solches Verfahren rasch durchführbar und praktisch sei, während von der Einmischung der Regierung nur Hemmung zu erwarten seien. Wenn die Reichsregierung Auskünfte wünsche, habe sie sich ausschließlich an die Entschädigungskommission zu wenden, aber erst, nachdem der passive Widerstand in seinen Wirkungen vollkommen beseitigt sei. Nur auf diesem Wege werden sich diplomatische Verhandlungen zwischen den Verbündeten und dem amtlichen Deutschland vollziehen.

Paris, 10. Okt. Im „Petit Journal“ wird geschrieben: Soll Frankreich auf die Anregung der deutschen Reichsregierung die Tür öffnen? Die Reichsregierung besitze weder den Einfluß noch das Geld, Frankreich zu bestrafen; sie lasse sich von der Stimmengruppe zwingen. Stresemann habe es auf die Aufforderung Lord Curzons, Verhandlungen mit den Verbündeten einzuleiten, im Reichstag am Montag klar ausgesprochen, daß er gewisse Unvollkommenheiten des Vertrags von Versailles gegen Frankreich ausbeuten wolle. Und da die Gewalt des Widerstands im Ruhrgebiet nicht zum Ziel führe, wolle er es mit List versuchen. Die Warnung sei dankenswert. Frankreich habe sie zwar nicht nötig, aber es werde sich ihrer erinnern, um das Vorgehen unabhängig und entschlossen zu Ende zu führen, dessen Wirksamkeit täglich mehr zu spüren sei.

Das „Echo de Paris“ meldet dagegen aus Düsseldorf, der deutsche Vorschlag werde dort günstig aufgenommen.

#### Das deutsche Papiergeld für England

London, 10. Okt. „Daily Express“ teilt mit, daß das deutsche Papiergeld, das bis jetzt die Beförderung des deutschen Papiergelds zwischen Köln und London für die englische Besatzung vorgenommen habe, am letzten Samstag seine letzte Reise gemacht habe. In Zukunft werde kein deutsches Papiergeld mehr nach London geschickt werden.

#### Cooldige lehnt die Vermittlung ab

Paris, 10. Okt. Nach dem „Newport Herald“ hat Präsident Cooldige es abgelehnt, in der Entschädigungsfrage die Vermittlung zu übernehmen. Die Anregung, daß die Vorschläge Hughes' (Brüderung der Leistungsfähigkeit Deutschlands durch unparteiische Sachverständige) Deutschland und Frankreich aufzulegen werden sollen, um beiden einen ehrenvollen Rückzug zu ermöglichen, sei von einem Vertreter Cooldiges abgelehnt worden.

#### Falschfenerwerb in Rumänien

Bukarest, 10. Okt. Die Polizei entdeckte eine Verschwörung von Falschfenern. Mehrere Minister, Finanzleute und andere Persönlichkeiten sollten heute ermordet werden. Unter den Verhafteten befinden sich zwei Studenten, die ein Geständnis ablegten.

#### Lösung der Arbeitsgemeinschaft?

Berlin, 10. Okt. Von den Gewerkschaften ist angeregt worden, falls die Vorschläge der Ruhrindustriellen bezüglich der Ausbebung des achtstündigen Arbeitstags und des Tarifwesens Erfolg haben sollten, aus der Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeber und Arbeitnehmer auszutreten. Für den Austritt soll besonders der sozialdemokratische Bund der Angestellten (Afa) sein, während die christlich-deutschen Gewerkschaften dagegen sind, da es nicht sicher sei, daß die Arbeitgeber im allgemeinen das Vorgehen der Schwerindustriellen billigen.

#### Minow trennt sich von Stinnes

Berlin, 10. Okt. Der Generaldirektor der Stinnesunternehmungen Minow hat seinen Posten niedergelegt, um sich ganz der Politik zu widmen. In letzter Zeit sollen wirtschaftspolitische Meinungsverschiedenheiten mit Stinnes aufgetreten sein, namentlich bezüglich der Eisenbahnen des besetzten Gebiets. Während Stinnes für eine Gesellschaftsbildung unter Beteiligung der deutschen Industrie sei, vertritt Minow den Standpunkt, daß die Bahnen im Besitz des Reichs bleiben sollen. — Minow war schon bei der letzten Kabinettsbildung für das Finanz- oder für das Wirtschaftsministerium ins Auge gefaßt.

#### Die Ueberwachungskommission amlet wieder

London, 10. Okt. Die Boischafterkonferenz in Paris hat in einer Note angezeigt, daß die Verbandskommission zur Entlastung Deutschlands ihre Tätigkeit wieder aufgenommen habe, während in den letzten Monaten so gut wie keine Ueberwachung ausgeübt worden war. In London ist nach Reuters nicht bekannt, welche tatsächliche Bedeutung der neuen Tätigkeit beizumessen sei.

#### Der Billionenraub

Berlin, 10. Okt. Am 28. v. M. befehlet belgische Truppen die Reichsbankstelle in Brüssel, bemächtigen sich der auf den Kassenscheinen liegenden Beträge in Höhe von rund einer halben Billion Mark und verlangen die Herausgabe der Kassenscheine, die sich auf etwa 15 Billionen belaufen. Da die Deckung des Schranzes verweigert wurde, wurden der schließliche Beamte, ein Geldhüter und zwei Angestellte verhaftet. Das im Kassenschein amosende Publikum wurde mit Gewalt gezwungen, seine Geldbeträge auszubändigen. Erst nachdem am 1. d. M. an die belgische Besatzungsbehörde die Summe von einer Billion Mark bezahlt worden war, bequemten sich die Belgier dazu, das Gebäude zu räumen und die Gefangenen, die während der Zeit ihrer Gefangenschaft weder essen noch schlafen konnten, wieder freizugeben. — Am 4. d. M. sind von dem Kommissar der belgischen Besatzungsbehörde auf der Reichsbankstelle in Brüssel 500 Milliarden Mark fortgenommen worden. Aus der Reichsbankstelle in Düsseldorf wurden auf Befehl des französischen kommandierenden Generals weitere 3000 Milliarden weggenommen.

#### Ausweisungen

Ludwigshafen, 10. Okt. In Reiferslautern sind 19 Eisenbahnbeamte mit Familien ausgewiesen worden, weil sie die Bedingungen zur Einstellung in den französischen Dienst ablehnten. Ferner wurden zwei Schauspieler und vier Schauspielerinnen des Stadttheaters wegen „Bedrohung der Sicherheit der Besatzung“ ausgewiesen.

#### Ruhrkinder in Wien

Wien, 10. Okt. Unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung sind 600 Ruhrkinder aus Gelsenkirchen, Recklinghausen und Umgebung in Wien eingetroffen.

## Württemberg

Stuttgart, 10. Okt. Vom Landtag. Abg. Strobel (Bauernbund) hat folgende Kleine Anfrage an die Regierung gerichtet: Ist dem Herrn Finanzminister bekannt, daß vom Reichsfinanzministerium die württembergischen Ortssteuerämter aufgehoben werden und daß infolgedessen die Steuerpflichtigen gezwungen sind, im Monat mehrere Male ihre Steuern direkt beim Finanzamt des Oberamtsbezirks abzuliefern? Ist der Herr Finanzminister der Ansicht, daß auf diese Weise „Ersparnisse“ gemacht werden, wenn Tausende von im Erwerbsebenen lebende Personen in jedem Monat einige Tage zum Steuerzahlen verwenden und Millionen für Fahrgehalte ausgeben müssen? Was gedenkt der Herr Minister zu tun, um derartige „Ersparnisse“ der Reichsfinanzverwaltung auf Kosten der ländlichen Steuerpflichtigen und der Allgemeinheit zu verhindern?

Stuttgart, 10. Okt. 90. Geburtstag. In geistiger und körperlicher Rüstigkeit feiert heute der frühere Industrielle August Jöpprich seinen 90. Geburtstag. Seit vielen Jahren betreibt er das Selbststudium der Naturwissenschaften und der Heilkunde und trat namentlich für die Homöopathie ein. Bis in die letzte Zeit gab er alljährlich ein Wetterprognoseheft heraus.

Todesfall. Oberkirchenrat Rabbiner Dr. Kroner ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Er war 1893 als erster Rabbiner in Stuttgart gewählt worden.

Zellschreibverbot. Der militärische Befehlshaber für Württemberg hat die in Schriften erscheinende politische Wochenzeitung „Die Menschheit“ bis auf weiteres verboten.

Juffenhäuser, 10. Okt. Vorgeschichtlicher Fund. In den Salzweien kam bei Grabarbeiten für eine Wasserleitung in 80 Zentimeter Tiefe ein Vademeter (nicht Stofzahn) eines Mannes zum Vorschein. Beim Vademeter wurde vor einigen Jahren ein Stofzahn jenes langbehaarigen Urlestanten gefunden. Ein Teil des oben genannten Jahns kam in die Naturhistorienammlung der hiesigen Realschule.

ep. Grumbach, 10. Okt. Bedrängte Fürsorgeanstalt. Dem hiesigen Frauenkloster, das alten, einsamen und zum Teil kränklichen Frauen eine Heimat gewährt, droht die Auflösung und seinen Insassen Heimatlosigkeit, da alle Mittel zur Kartoffelverforgung für seine 20 Personen umfassenden Haushalt fehlen. Schleunige Hilfe mit Geld und Naturalgaben ist dringend nötig.

Gmünd, 10. Okt. Neuer Vorstand. Da Professor Vogel in sein akademisches Lehramt an der Universität Gießen zurückkehrt, übernimmt Bergrat Dr. Moser die Leitung des Instituts der Probier- und Forschungsanstalt. Er behält sein Amt an der Münze in Stuttgart daneben bei.

Lathem, 10. Okt. Der Dollarpreis. Am israelitischen Neujahrsfest erhielt die Witwe Jordan, während sie in der Synagoge war, einen Brief aus Amerika. Der Postbote hob ihn wie üblich zum Türpfahl hinein. Der eingesperrte Hund zerriß jedoch den Brief kam einem insliegenden 3-Dollarschein und fraß ihn bis auf einige kleine Fetzen zum Schreden der Heimkehrenden auf.

Steinheim a. Albach, 10. Okt. Letzte Nacht. Bei der Verpachtung der Sommerschafweide im Weller-Sonnenweiler, mit 200 Stück befahrbar, wurde die Summe von 11 700 Goldmark erzielt.

Rottweil, 10. Okt. Fehler und Stehler. Die Strafkommer hat den Dachdecker Karl Fischer wegen schweren Diebstahls zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, den Stellwerksmeister Eugen Fischer wegen Hehlerei zu 6 Monaten, den Wirt Haggemacher von Dürtheim wegen Hehlerei zu 4 Monaten und die Instrumentenmacher Johann und Karl Mesle wegen Hehlerei zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Es handelt sich um die Einbrüche auf Schloß Lichteneck, Schloß Mühlheim, Schloß Werenwag, in der Pulverfabrik Rottweil, Kurhaus Dürtheim, Luffenheim in St. Blasien u. a.

Tutlingen, 10. Okt. Einbruch. In einem Schulhaus wurde nachts eingebrochen und eine größere Anzahl Schuhe gestohlen. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Friedrichshafen, 10. Okt. Diebstahl und Kartoffeldiebstahl. In letzter Woche wurde nachts einem Landwirt in Juffenhäuser eine Menge Obst und einem Landwirt in Lochbruck von seinem Acker eine größere Menge Kartoffeln gestohlen. Die Täter wurden ermittelt und das gestohlene Gut restlos wieder beigebracht.

Schiffszahl der Galtböje. Der Verein Württ. Galtböjebesitzer hat die Vertriebszahlungsanzahl für den Friedenspreis eines Hammers auf 100 Millionen erhöht.

#### Eine Enthüllung

Stuttgart, 10. Okt. Unter der Ueberschrift „Auf Schleich wegen“ veröffentlicht das führende Blatt der Zentrumspartei, „Deutsches Volksblatt“, heute einen ersten Artikel über die Selbstschuttruppe der Sozialdemokraten und Kommunisten, „Republikanischer Reichsbund“, unter der Führung des früheren Oberpolizeidirektors Hahn in Stuttgart. Hahn habe vor dem auch die mit den Göppinger Gummihäuteln bewaffnete Truppe geleitet und energisiert, die sich „Ländervereinigungen Schwaben“ nannte. Dann kommt das Blatt auf Vorgänge der jüngsten Tage zu sprechen, die sich in Juffenhäuser, Botmang und Stuttgart zutragen, bis die Polizei dahinter gekommen sei. Lastautomobile der Kirschaumwollwerke von Lippmann,

Wolff u. Sohn (Leihhaber Wolff, Schwarzenberger und Feigenbaum) hätten bei der Firma Schwarz, Schild in Juffenhäuser (Mitbeteiligte Rosenfeld und Desterreich) große Mengen Säbelsägen, Tornister, Brotbeutel, Feldflaschen und Trinkbeder abgeholt und auf geheimnisvollen nächtlichen Fahrten, sowie unter Vermittlung der besetzten Straßen teils beim Süddeutschen Metallarbeiterverband in der Kötterstraße zu Stuttgart, teils in einem Schreinerzweiggeschäft zu Botmang untergebracht. Ein Teil sei auch auf Handwagen nach Cannstatt in den Hof des Schwabenbräu und von da weiter zu Gemeinderat Blaser und anderen gebracht worden, bis die Polizei der Sache ein Ende machte. Der Artikel nennt allerhand Namen aus dem republikanischen Reichsbund, wie den des Regierungsrats Wildermuth, des Abg. Schuler und sogar des Geschäftsführers der Demokratischen Partei, Hopf. Ueber die Art, wie die republikanische Schutzgarde in den Besitz der Ausrüstungsgegenstände gekommen sei, wird erzählt, daß der frühere Oberpolizeidirektor Hahn mit Herrn Schwarzschild verhandelte und den Abg. Schuler dazu mitbrachte, worauf ganz umsonst, ohne jede Bezahlung und aus purem Gefälligkeits 2500 solcher Garnituren abgegeben worden seien. Ein Geometer namens Frech und der Redakteur Freyhöfer hätten eine Art Abnahmekommission gebildet. Am letzten Freitag und Samstag abend hätten die Sachen verteilt werden sollen, seien jetzt aber in guten Händen und auf beste aufgehoben. Der Polizeibericht hat über die Vorgänge bis jetzt nichts gemeldet.

Horb. Verfehlt wurde Vorsteher Rossmayer in Juffingen an das hiesige Forstamt.

## Aus Stadt und Bezirk.

Magold, den 11. Oktober 1923.

Reuter-Abend. Der vorgestrige Reuterabend im vollbesetzten Saal der Traube zeigte, daß man seine Erwartungen erfüllt, ja sogar übertroffen sah. Seitens wohl findet man sich einen vorzüglichen Vortragenden der plattdeutschen Gedichte von Reuter, wie Herrn Wiegler in der Gestalt des „Dach Bräutigam“. Trotz des schwer zu verstehenden Plattdeutsch haben es dank der guten und klaren Aussprache des Herrn Wiegler wohl alle verstanden. Sein Mienenspiel war den Gedichten vorzüglich angepaßt und hat allgemein die Aufmerksamkeit des Publikums angezogen. Selbst einige anständige Herrn mochten im Eifer unwillkürlich das Mienenspiel des Herrn W. m. m. Am besten von allem hat wohl die „Kaltwasserfellekanten“ gefallen. Mit seltener Gabe verstand es Herr W. besonders in diesem Stück die plattdeutschen Ausdrücke herbeizubringen und durch sein witziges Mienenspiel zu würzen. Welch guten Eindruck der Vortrag des Herrn Wiegler hinterlassen hat, zeigte wohl am besten der stürmische Beifall.

Staatl. Bezirkstribunalschau. Am 10. Oktober fand in Altensteig die schon fast Juli angekündigte, aber wegen Maul- und Klauenseuche verschobene staatliche Bezirkstribunalschau statt. Zugelassen waren nur solche Farren und Rasse, die in das Beobachtungsgebiet des Bezirks eingetragene sind. Farren konnten aus äußeren Gründen nicht prämiert werden. Dagegen erkannte das Preisgericht, bestehend aus den Herren Oekonomieraten Mayer Rottweil und Gabriel-Rottweil folgenden Preisliste für Rasse zu: A für ältere Rasse: einen II. Staatspreis: Vint, Trödelhof; Joh. Schleich, Garweiler; einen III. Staatspreis: Häcker, Philipp Effingen; Schill, alt Weigermstr., Gebausen; Ruoff; Rößle, Spielberg; Schleich, Karl, Garweiler, 2 Preise für 2 Rasse; Silber, Mühlbecker, Altensteig; Roth, Kader, Wöfingen; Schleich, J. Hirsch, Garweiler; Gauß, J. Am. Wenden. B für jüngere Rasse: einen II. Staatspreis: Lausch, Otto, Garweiler, 2 Preise für 2 Rasse; Kolmbach Schultzeisen Wae., Spielberg; Reule, Gärtnerbecker, Magold; Schmid, Spitalerwalder, Magold; einen III. Preis: Kolmbach, Friedrich, Garweiler; Ruoff, J. Rasse, Spielberg. Die Schau lieferte ein Bild vom guten Stand unserer Viehzucht und vom Interesse unserer Landwirte an derselben.

#### Unser Garten im Oktober

Der Gemüsegarten hat endlich den langersehnten Regen, leider zu spät, denn die meisten Gemüsearten haben bereits infolge der andauernden Trockenheit des vorhergehenden Monats ihr Wachstum abgeschlossen. In Lagen mit hohem Grundwasserstand, war die Wärme und Trockenheit von Vorteil, in trockenen Lagen mit Kiesuntergrund bedeutet der Sommer eine Mähernte. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn auf solchen Wäden auch die Kleinpächter und Kleingartenbesitzer allmählich zum ausschließlichen Adbau von Kartoffeln und Getreide übergehen, weil diese weniger Arbeit und mehr Pflanz versprechen. Das Gemüse kann demnach nicht billiger werden, sondern es wird in Zukunft unbezahlbar. Deshalb sollte jeder, der einen Garten hat, wenigstens für den eigenen Bedarf Gemüse bauen. Die nordostlichen Arbeiten für nächstes Jahr nehmen bereits im Herbst ihren Anfang mit deren Erben und Pflügen des Landes, das schon abgeerntet ist. Mit dem Einwintern der Winter-Gemüse und Wurzelgewächse, die aber nur bei trockenem Wetter eingebracht werden sollen, wird immer mehr Land frei, so daß schon manches Stück Arbeit für nächstes Frühjahr geleistet werden kann. Das Gemüse überwintert am besten in Erdgruben und Mieten. Petersilie und Schnitlauch werden zum Antreiben am Küdenfenster in Töpfe und Kisten gepflanzt.

Die Erdbeerbeete sind zu säubern, zu bedecken und mit kurzem Dünger zu belegen. Man veräume nicht Unkraut und Krautstränke zu sammeln und möglichst zu verbrennen, um einer weiteren Ausbreitung des Unkrauts und der Kropfkrankheit der Kohlräben vorzubeugen. Unreife Tomaten werden zum Nachreifen in der Küche auf Schränke und sonstige dazu geeignete Mäße gelegt. Wo Nachfröste zu erwarten sind, ist das Bedecken der Spinat- und Schwarzwurzelbeete mit Laub nach Eintritt des Frostes anzuraten, um das Ausfrieren zu verhindern.

Am Obstgarten wird mit den Neupflanzungen begonnen. Je früher diese beendet werden, desto besser ist es für die Wärme. Das Winterobst wird vor dem Eintritt der Nachfröste geerntet. Mit dem Ausputzen und Reinigen der Obstbäume kann angeschlossen werden. Vieles ist



man schon jetzt an die Stimme Klebrige gegen Froling...

Mierlei

Erzherzog Joseph Franz, Sohn des Erzherzogs Joseph...

3. R. 3 wird seine Reise nach Amerika erst im nächsten...

ep. Die Gesamtzahl der Moserniederlassungen in Deutsch...

Die Fahne der Banater Schwaben. Bei der Zweihundert...

700 Tonnen Gefrierfleisch verloren. Bei den Stürmen...

ep. Orientalische Studenten. An deutschen Universitäten...

Ein Sturz einer Brücke. Die Brücke über den St. Lorenz...

ep. Das japanische Erdbeben und die deutsche Mission.

Woher kommt das Holz der Wagnere-Pfeife? In unse...

Wir bitten unsere Postabonnenten im Interesse einer pünktlichen...

Verlag „Der Gesellschafter“.

Stücke, die vermittels der Kreisäge weiter verarbeitet werden...

Die Schlüsselzahl

Seitdem der Inzer uns geschenkt Miliamt dem Schlüssel, lebt sich's fein...

Dem Postbetriebe droht der Krach: Gleich hebt sich dank der Schlüsselzahl...

Der Produzent in Land und Stadt, Krach's mit dem Schlüssel ebenso...

D steig' nur, Dollar! Jedermann schaff' einfach für sein Warenhaus...

Dieweil der Mann der Produktion sich Schlüssel sichert nach Gebühr...

(Aus dem „Kladderadatsch“)

Galgenhumor

Das Sprichwort, daß sich die Gegenläufe berühren, trifft auch im Volksleben zu...

Reine billigere Zeitung

können Sie beziehen als den „Gesellschafter“ mit der beliebtesten Beilage „Unsere Heimat“.

hellen. Da aber die Berührung des Galgens unerschließbar...

Eine tragikomische Frage, an die sich manch unheimlicher Galgenhumor knüpft...

Der Kampf im Speffart.

Erzählung von Levin Schäding. „Sie kennen das Mädchen?“ „Ich kenne sie; ich habe nur einmal mit ihr zu sprechen...

„Was soll ich nun bei der Sache tun, mein lieber Mann?“ fiel ihm der Erzherzog ins Wort. „Was geschehen ist, ist geschehen; ich bedauere es um Ihre Willen, aber ich kann es nicht wieder gutmachen.“

„Ich habe auch,“ fuhr der Erzherzog, ohne auf Widerstands Unterbrechung zu achten, fort, „ich habe auch diesen Chalkears...“



**Herbstgedanken**

Mit welchen Blättern spielt der kalte Wind,  
Früh sinkt die Dämmerung auf das herblich' Land.  
Und unsre Herzen, die entnervten, müden,  
Ergreift ein Jagen vor den Winternächten.

Angst schnürt die Brust .. der Kampf .. die Not ... des  
Hunger ...

Verzweifelt lehtes, atemloses Wehren  
Da fluten über uns zusammenfürtend; —  
Ein Riesenschlag, — Regl's über deutschem Land.

Ruh zeige, Land, was Du an Kraft besitzt,  
Heig es im Dunkel dieses langen Winters, —  
Die Schicksalsstunde bricht auf's neue an!  
Steh' fest, Du Volk, auf aller Rattererde,  
Und werde teil in dieser großen Not!

E. E.

**Handelsnachrichten**

Dollarkurs am 10. Okt.: 2.982 437 500 (1.300.000.000).  
Im freien Verkehr stieg der Dollar in Berlin bis 4. nachmittags  
bis 5 Milliarden, an der Stuttgarter Börse wurden 6 Milliarden  
genannt. Das Pfund Sterling sprang in Berlin bis auf 25 Mil-  
liarden, in Stuttgart auf 20-22 Milliarden.

Der Wert einer Million Mark in Pfennigen am 8. Okt.: in  
Holland 0,5, Belgien 1,0, Norwegen 0,9, Dänemark 0,7, Schweden  
0,5, Italien 2,2, London 0,5, New York 0,5, Paris 1,0, Schweiz 0,5,  
Spanien 0,7.

Goldmarkenpreis der Reichsbank am 8. Okt. 3.844 341 000 .A  
für ein Zwanzigmarkstück.

Goldzollarscheid vom 13. bis 16. Okt. 24.299.999.900 Prozent.  
Eine Goldmark gleich 243 (137) Millionen Papiermark.

Neue Aktiengesellschaft. Mit dem Sitz in Wöhringen i. F.  
wurde eine Ein- und Verbands-Aktiengesellschaft für landwirt-  
schaftliche Erzeugnisse mit einem Grundkapital von 202 Mill. Mk.  
gegründet. Vorstand: Vorsitzender Theodor Reichert und Kauf-  
mann Albert Köber-Wöhringen, Aufsichtsrat: Schultheiß Karl  
Ritter-Meinberg, Schultheiß Hermann Reinhardt-Schloß  
Remsdorf, Schultheiß Ludwig Kimmel-Strümpfelbach, Landwirt  
Karl Off-Winnenden, Kassierer Eugen Kaiser, Landwirt Gottlob  
Unger.

Hamburger Lebensmittelpreise in Millionen Mark: Voller  
272, Milch 39,8, Rogermilch 17, markenfreies Brot (1900 Gr.) 76.

**Inferate haben besten Erfolg.**

**Geheimnisse**  
Geschäfts- und Privatleben, sowie Objekte aller Art bestän-  
diger zu kaufen gesucht. H. Wechsungen, Immschilkestraße,  
Neu-Ulm, Eisenstraße 2, Tel. 185.

**Der Schwäbische  
Heimatkalender**



für das Jahr 1924  
ist erschienen und  
Vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

**Die Ziege**

mit 74 Abbildungen  
Gebunden  
Alles über die Ziege,  
deren Haltung, Pflege,  
Fütterung, Stallung, den  
Bod, Aufzucht, der Zäm-  
mer, Krankheitserschei-  
nungen und deren Be-  
handlung, Ziegenrasen  
wird ausführlich erläutert.



Vorrätig bei  
**G. W. ZAISER, Buchhandlg., NAGOLD.**

**Inferate**

müssen bei der fortschrei-  
tenden Geldentwertung  
entweder sofort bei  
Aufgabe oder sofort bei  
Rechnungserteilung  
bezahlt werden, andern-  
falls der zur Zeit der  
Zahlung gültige Zellen-  
preis in Anrechnung ge-  
bracht werden muß.  
Verlag  
„Der Gesellschafter“

**Hasen**

frisch geschossen, laufend  
abzu-  
geben.  
Bestel-  
lungen  
für  
Nagold  
bei  
Fischer Zug, 765  
Gropp, Rohrdorf.

**Heim**

Sammlung von Volks-  
gesängen für Männerchor  
Sitz vorrätig bei  
Buchhandlg. Zaiser.

**M.B.N.** 811.7. Symph.  
Ed., 2 u. 4. Sch. 4. 4. S. 110

**Zuverlässiger  
Pferde-  
Knecht**

(jung.) kann bis 15. Okt.  
eintreten 814

**E. Necker**  
Pfrondorfer Mühle.

Suche für sofort oder  
auf 1. Novbr. eheliches,  
fleißiges u. zuverlässiges

**Mädchen,**

zeitgemäßer Lohn und  
gute Behandlung. 818  
Frau Studienrat Grau.

Bestellhonorar d. G. W. Zaiser

Kundenabfuhr. Der Württ.-Hohensteiner Müllerbund  
hat gemäß der Berechnung der Reichsgetreidestelle den Maßlohn  
auf 10 Prozent mühlengereinigter Frucht oder auf den entspre-  
chenden Wert in Papiermark festgesetzt. Als Maßlohn sind (Ver-  
kaufung und Verladung) wird außerdem 4 Prozent, und für  
solche Mühlen, in denen jeder Pössel einzeln gemahlen wird, fünf  
Prozent als angemessen erachtet.

Stuttgarter Börse, 10. Okt. Die trostlose Verfassung des  
Devisenmarkts hatte heute die erwartete nachteilige Wirkung auf  
die Börse. Stürmischer Nachstoß kam nur geringes Angebot  
gegenüber. Der Aktienbesitzer hielt an seinem Bestand fest; die  
Kurse waren daher beinahe auf der ganzen Linie mit „Gold-  
notiert und zeitigen Erhöhungen bis zum nachlässigen der vorgestrigen  
Notizen. Da vielfach mangels Angebot Geschäfte nicht zustande  
gekommen sind, waren die Umsätze weniger zahlreich als an son-  
ntäglichen „großen“ Tagen. Der Markt der Festverzinslichen  
legte die gleiche Festigkeit an den Tag wie der Aktienmarkt.  
Bankaktien (in Millionen Prozent): Hypothekbank 270  
(100), Rotenbank 400 (120), Vereinsbank 400 (225), Brau-  
ereiwerte: Ravensburg 300 (120), Schlinger 700 (300), Kell-  
ner 700 (450), Pfauen 300 (80), Hohenjoller 1000 (450), Kell-  
ner 700 (250). Metallaktien: Feinmechanik 12 000 (3000), Hüb-  
ner 10 000 (2100), Jungbans 3800 (1100), Andreas Koch 5000 (1200),  
Württ. Metallwaren 10 000 (3000), Maschinenwerte: Daim-  
ler 1000 (250), Langheimer 8000 (2000), Magirus 700 (250), Sch-  
lingen 2500 (550), Hefler 1100 (400), Weingarten 3000 (1000),  
Reichardt 1700 (450), Spinnereiwerte: Erlangen 2000  
(500), Unterhaußen 4500 (2300), Kals-Schule 4000 (900), Pfor-  
ten 3000 (1000), Kollern 3000 (1200), Ruchen 3500 (950), Weißen-  
heim 7000 (2500), Filz 6000 (1800), Kattun 7000 (5000), Leinwand-  
industrie 2000 (800). Uebrig: Werte: Allia 8000 (4000), Bremen-  
Schiffbau 5000 (1600), Heilbringer Zement 3500 (1000),  
Verlagsanstalt 2000 (500), Kallert Otto 2000 (600), Knorr 3000  
(500), Klein-Kollweil 5000 (2000), Leibbrand 300 (150), Kramm  
500 (250), Salzwirk Heilbronn 35 000 (16 000), Seki Wochenheim  
2200 (800), Wäldermühle 4000 (500), Stuttg. Vereinsbuchdruckerei  
700 (70), Stuttg. Zucker 3000 (800), Union Deutsche Verlagsgesell-  
schaft 1200 (400), Mannheimer Del 4000 (1400), Ziegelwerke Lud-  
wigsburg 3000 (500). Württ. Vereinsbank.

Berliner Getreidepreise am 10. Okt. in Millionen Mark:  
Weizen —, Roggen 3600—3800, Gerste 3800—4000, Hafer 3200  
bis 3300, Weizenmehl 12 000—13 000, Roggenmehl 11 000—12 000,  
Rübe 1200—1300, Raps —, Weizenmehlpriese: Spezial  
Fr. 0 in Mannheim schätzungsweise 22 Milliarden für 100 kg.  
Angebote liegen nicht vor.

**Märkte**

Viehmarkt Karlsruhe, 8. Okt. Zufuhr: 191 Stück, darunter  
24 Ochsen, 31 Bullen, 14 Kühe, 40 Ferkel, 41 Schafe, 41 Schweine.  
Preise für den feinsten Lebendgewicht (in Millionen Mark):  
Ochsen 1. Sorte 4050—4200, 2. Sorte 3800—4100, 3. Sorte 3600  
bis 3800, 4. Sorte 3500—3650; Bullen 1. Sorte 3700—3800, 2. S.

3000—3750, 3. Sorte 3500—3600; Kühe 1. Sorte 4000—4200,  
2. Sorte 3500—3850; Ferkel 1. Sorte 3750—4000, 2. Sorte 3500  
bis 3750, 3. Sorte 2700—3200; Kalber 3. Sorte 3400—3550, 4. S.  
3250—3400, 5. Sorte 3100—3250; Schweine von 200—240 Pfd.  
3300—3400, 160—200 Pfd. 3150—3300, unter 160 Pfd. 3000 bis  
3150. Beste Qualität über Rotiz bezahlt. Tendenz des Marktes:  
lebhaft. Der Markt wurde geräumt.

Goldmarkenpreise der Württ. Hülfenverflegerung vom 9. Oktober.  
Bei der am 9. Oktober in Stuttgart abgehaltenen Hülfenverflegerung  
wurden folgende Preise, die sich in Goldpfennigen verstehen,  
erzielt: Ochsenhäute 20—29 Pfd. 100, 30—40 Pfd. 100—100½,  
50—59 Pfd. 91¼—93, 60—79 Pfd. 89¼—93¼, 80—99 Pfd. und  
darüber 86 Pfennig; Rinderhäute 20—29 Pfd. 113, 30—39  
Pfd. 119¼—133¼, 50—59 Pfd. 98¼—100, 60—79 Pfd. 89¼  
bis 96¼; Kuhhäute 20—29 Pfd. —, 30—49 Pfd. 106—117,  
50—59 Pfd. 87—99¼, 60—79 Pfd. 86¼—92, 80 Pfd. und höher  
85¼; Ferkelhäute 20—29 Pfd. 108—112¼, 30—49 Pfd.  
125—131, 50—59 Pfd. 94¼, 60—79 Pfd. 90¼—94¼, 80—99 Pfd.  
82¼—85, 100 und darüber 83¼; norddeutsche Häute alle  
Qualitäten 98¼, Ausschuh 81; Kalbfelle unter 10 Pfd. 130  
bis 236, über 10 Pfd. 135—230; Ferkelfelle 117, Gemischte ge-  
samt 81. Verkauf: Gebot lebhaft, Angebot 50 v. S.

107,5 Millionen für einen Bullen. Bei der Sachverflegerung  
in Stenbal (Hilmark) wurden dieser Tage für einen Bullen  
ein Preis von 107¼ Millionen erzielt. Im ganze wurden 26 Bul-  
len für 1785¼ Millionen verkauft.

**Devisenkurse**

Berlin	9. Oktober		10. Oktober	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	478812500.	47 187500.	1162087000.	1167222500.
Belgien	63840000.	64160000.	154612500.	155387500.
Norwegen	189625000.	190475000.	458850000.	461150000.
Dänemark	211497000.	212503000.	520635000.	523305000.
Schweden	319200000.	320800000.	783087500.	788021500.
Östern	54463500.	54736500.	134602500.	135337500.
London	5462500000.	5513750000.	134 0250000.	13533750000.
New York	11970000000.	12039000000.	29675025000.	29824375000.
Paris	72817500.	73182500.	181545000.	183454000.
Schweiz	107131500.	107688500.	528675000.	531325000.
Spanien	162525000.	163407500.	402900000.	405010000.
D. Osterr.	17157.	17243.	41895.	42105.
Prag	96103500.	96290500.	89775000.	90225000.
Ungarn	64837.	65163.	159500.	160400.
Argentin	394012500.	395987500.	969570000.	974437000.
Tokio	593512500.	596487500.	14713125000.	14780875000.

Reichsgoldenleihe: 2,3—2,8 Milliarden.

**Auswärtige Todesfälle.**

Frau Marie Kalmbach Witwe, 72 J., Simmersfeld. —  
Fanny Schmid, Freudenstadt. Joh. Jakob Wildmaier, Bahn-  
wärter und Veteran, 78 J., Calw.

**Musik-Verein Nagold.**

Etwa in die Osterzeit nächsten Jahr soll  
hier die **Matthäus-Passion** von J. S. Bach  
zur Aufführung kommen. Wir brauchen da-  
zu einen großen Chor und ein großes Orchester  
und laden Damen und Herrn aus Nagold und  
Umgebung ergebenst zur Mitwirkung ein.  
(S. auch den Hinweis im lokalen Teil d. Bl.)  
Der Ausschuss.

**816 Nagold, den 10. Okt. 1923.**

**Dankfagung.**

Für die wohlthunenden Beweise der Teil-  
nahme und Liebe während der Krankheit  
und beim Heimgang unserer geliebten Mutter  
**Marie Stähle**  
sagen innigsten Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

**815 Kottfelden, den 10. Okt. 1923.**

**Dankfagung.**

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme,  
die wir beim Hinscheiden unserer lieben  
**Katharine**  
erfahren durften, sagen herzlichsten Dank  
Familie Michael Ernst.

**Landwirte ! Gewerbetreibende ! Kaufleute !**

Mit 1 Million Mark und bis zu 1 Jahr  
Gefängnis wird bestraft, wer Aufzeich-  
nungen über seine Geldgeschäfte unterläßt.

**Der richtige Weg für alle Steuerpflichtigen**  
ist die Einführung des

**Organisations-Steuerbuchs**  
fürs Finanzamt.

Amtlich anerkannt. Eingeführt u. empfohlen.

Umsatz-, Einkommen-, Inventurabschluß  
ohne Buchführung.

Vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

**Druckarbeiten**

liefert rasch und preiswert  
Buchdruckerei Zaiser, Nagold.

